

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

145 (24.6.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.50 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Restbeilage 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

# Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Zarstraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog. für den Inseraten-Teil A. Hinderpacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 145. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 24. Juni 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung

für das

3. Quartal 1894.

Das erste Vierteljahr, in welchem die

## „Badische Presse“

ohne Erhöhung ihres Abonnementspreises

in täglich zwei Ausgaben

erschienen ist, hat bald gezeigt, wie sehr freudig diese Neueinrichtung seitens aller Abonnenten begrüßt wurde und hat uns deshalb auch zu den alten manche neuen Freunde hinzugewonnen.

Indem wir dieses dankbar anerkennen, loben wir jetzt, beim Quartalswechsel, zum ferneren Abonnement auf die „Badische Presse“ ein, die mit ihrem außerordentlich reichen und vielseitigen Inhalt für jeden Leser des Interessanten und Wichtigsten die Fülle bietet.

Das zweimalige Erscheinen täglich ermöglicht es, unterstützt durch eine prompte Drahtberichterstattung, sowohl in der „Mittagsausgabe“ wie in der „Abendzeitung“ der „Badischen Presse“ stets über die neuesten Ereignisse des In- und Auslandes den schnellsten Bericht geben zu können. Außerdem erfahren die wichtigeren Geschehnisse eine weitere populär gehaltene Würdigung und Darstellung in besonderen Artikeln.

Der Besizer des badischen Theils, den Neuigkeiten der Residenz, den Berichten aus Kunst und Wissenschaft wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt, ebenso allen Ereignissen im gewerblichen Leben, Handel und Verkehr, Gerichtsfaal etc.

Auf Grund neuer Abschlüsse sind wir sodann in Stand gesetzt, unseren Lesern eine große Anzahl der trefflichsten Feuilletons darbieten zu können, wie denn dem Roman, wie überhaupt dem erzählenden Theil in der „Badischen Presse“ und der wöchentlich zweimal erscheinenden Beilage, dem

## Unterhaltungsblatt

eine bevorzugte Fürsorge gewidmet wird.

Leserbestimmern bietet die „Badische Presse“ durch ihre fortlaufend erscheinenden zuverlässigen und vollständigen Verlosungslisten über alle gezogenen Anlehenloose und Wertpapiere eine werthvolle Zugabe.

Der Abonnentenstand der „Badischen Presse“, der stetig gewachsen ist, hat heute mit seiner Höhe von

**15,000 Abonnenten**

die bei weitem größte Leserschaft aller Zeitungen in Baden erreicht.

**Jeder neue Abonnent**

erhält gegen Einzahlung der Postquittung folgende werthvolle und interessante

## Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, einen Verlosungs-Kalender für 1894, welcher ein vollständiges Verzeichnis der bis Ende 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterie-Anlehen enthält, sowie das Sommerfahrplanbuch der Bad. Staatsbahnen.

Als willkommene Gratiszugabe erhalten die Postabonnenten den monatlich 1 Mal erscheinenden

„**Courier**“,

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Wein- und Obstbau.

## Abonnements-Preis:

für das 3. Quartal durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht M. 1.50, durch die Post bezogen M. 1.50 ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegen genommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

## Kleine Zeitung.

Aus der Chronik der Gruben-Katastrophen. Die Katastrophe von Karwin ist nächst dem großen Brandunglück in den Preibramer Silberbergwerken am 31. Mai 1892, bei welchem mehr als 800 Bergarbeiter zu Grunde gegangen sind, wohl das schwerste Unglück, welches sich in den Gruben Oesterreich-Ungarns und Deutschlands bisher ereignet hat. Ähnliche Katastrophen kamen dagegen schon in den englischen, belgischen und amerikanischen Gruben vor, wo die Zahl der Verunglückten gleichfalls nach Hunderten gezählt wurde. Wir geben im Nachfolgenden eine vergleichende Zusammenstellung von Gruben-Explosionen, die in Oesterreich-Ungarn und in Deutschland im Laufe des letzten Jahrzehntes theils in Folge schlagender Wetter, theils aus Unvorsichtigkeit entstanden sind. Am 8. Oktober 1884 erfolgte im „Emma“-Schachte der gräflich Wilczel'schen Bergwerke bei Polnisch-Dorf eine Explosion, wobei 20 Bergleute getödtet wurden. Am 15. Dezember desselben Jahres gingen bei der Explosion im „Siebener“-Schacht des Fürsten Salm in Polnisch-Dorf 5 Personen, am 11. Dezember 1884 beim Brande im „Rübed“-Schacht der österreichisch-ungarischen Staatsbahn bei Stierdorf-Aning 45 Arbeiter zu Grunde. Am 6. März 1885 gab es bei der Explosion im „Johann“-Schachte des Grafen Heinrich Barisch bei Karwin 105 Tödt. Am 18. März 1885 erfolgte im „Camphausen“-Schachte bei St. Johann im Saarbrücker Kohlenrevier eine Explosion schlagender Wetter, wobei 180 Personen getödtet wurden. Am 27. März 1885 verunglückten bei der Explosion im „Veltina“-Schachte des Baron Rothschild in Dombrau bei Karwin 59 Personen, am 3. Januar 1891 in dem dem Grafen Wilczel gehörigen „Dreifaltigkeits“-Schachte in Polnisch-Dorf mehr als 60 Personen. Am 23. Januar 1891 wurden in der Seche „Hiberna“ bei Gelsenkirchen (Westfalen) 52 Arbeiter getödtet und mehr als 30 verwundet. Bei der Grubenkatastrophe bei Dux im „Fortschritt“-Schacht Nr. 2 am 24. Januar 1893 gab es 20 Tödt. und 30 Verwundete und beim Grubenbrande in Tofob bei Gran am 25. Januar 1893 19 Tödt.

Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei? 1. Wenn der Verfasser oder Einsender das Richtige geschrieben; 2. das Richtige auch deutlich geschrieben hat; 3. der Setzer in alle Fächer des Setzraumes lauter richtige Buchstaben geworfen hat; 4. die richtigen Buchstaben greift; 5. sie richtig einsetzt; 6. der Korrektor die Korrektur richtig liest; 7. der Setzer die Korrektur richtig verbessert; 8. der Korrektor die zweite Korrektur richtig liest; 9. der Setzer die zweite Korrektur richtig verbessert; 10. die Revision richtig gelesen wird; 11. wenn dem Betreffenden die nötige Zeit hierzu gelassen wird; 12. wenn noch ein Duzend andere Umstände sich ebenso glücklich abmachen. Und da nun ein großer Oktavbogen 50-55 000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich bei der Größe der Zeitung 50-55 000 mal wiederholen, wenn das Publikum einen einzigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll. Man wird zugeben, daß dies nicht ganz leicht ist. Er würde gewiß weniger kritisiert und getadelt werden, wenn alle Zeitungsetzer einen Begriff von der Arbeit hätten, die zur Fertigstellung eines Blattes erforderlich ist.

Die heutige „Sommer-Frische“. Aus Almenau erhielten die „Reipz. Neuesten Nachr.“ folgendes Poem, das auch für andere Gegenden unseres Vaterlandes letzte Woche paßte:

Grau in Grau — nirgends blau  
Ist es jetzt in Almenau,  
Husten, Schnupfen, kalte Füße,  
Strippenhafte Regengüsse,  
Sturmgeheul aus Ost und West,  
Fortgesetzt Hausarrest!  
Blaugefroh'ne Menschenmassen,  
Raß der Weg und naß der Rafen,  
Melancholisch — blasse Rosen,  
Welschgekochte Wadepöfen,  
Wacmbier, Grog und Eierpunsch,  
Nerzpelz stiller Herzenswunsch:  
Hiße nur bei Brand mit Bierzen,  
Sont ist's wähllich zum Erfrieren,  
Kalt der Braten selbst bei Tisch —  
Bivat hoch die Sommerfrische!

## Vermischtes.

London, 20. Juni. In der fortgesetzten Gerichtsverhandlung gegen den Anarchisten Brall sagte der Regierungschemiker aus, die bei dem Angeklagten beschlagnahmten Flaschen enthielten verschiedene Säure, darunter Quecksilber-Fulminat, zu dessen Herstellung die besondere Erlaubnis des Ministers des Innern erforderlich sei. Unter den bei Brall vorgefundenen Rezepten befand sich eins mit der Ueberschrift „Baillants-Sprengstoff“, welches genau mit dem bei dem Anarchisten Politi vorgefundenen Rezept übereinstimme. Andere Rezepte betreffen

die Anfertigung von Quecksilber-Fulminat, Schießbaumwolle, Nitroglycerin und Dynamit. Die weitere Verhandlung wurde auf Freitag vertagt.

Des Moines (Iowa), 20. Juni. Weber ist ein kommunistisches Unternehmen in die Brüche gegangen. Die Populisten von Kansas hatten eine Cooperativ-Kolonie in dem mexikanischen Staate Sinaloa gegründet, und im Anfang ging alles recht gut, aber bald trat es auch hier deutlich zu Tage, daß im Allgemeinen die Menschen sich überall nach ihren Tugenden und besonders ihren Schwächen gleich sind und gleich bleiben, ob sie nun in einem alten „verrotteten“ Staate leben, oder in einer auf Gütergemeinschaft gegründeten Gesellschaft. Den Anstoß zur Auflösung der Kolonie gab ein Prozeß wegen Bewässerungsanlagen, in den die Kommunisten verwickelt wurden. Zweihundertundfünfzig Mitglieder blieben auf dem angekauften Lande, dessen Auftheilung der letzte Akt der Gesellschaft gewesen war.

## Bücherchau.

Die soeben im Verlage von Carl Flemming in Glogau erschienene, von A. Herrich entworfene Weltverkehrskarte stellt sich als eine Musterleistung auf dem Gebiete der Kartographie dar. Die Karte, in Mercator-Projektion in einem Maßstabe von 1:50 000 000 entworfen, bietet ein ungemein belebtes und klares Bild, welches die ganze Erde und deren politische Vertheilung zur Darstellung bringt, die Staaten mit außereuropäischem Besitz, die Linien der regelmäßigen Dampfschiffahrt im Dienste des Weltverkehrs, nach den einzelnen Nationen geordnet, die oberirdischen und submarinen Telegraphen, die wichtigsten Eisenbahnen, schiffbaren Flüsse, Seen und Kanäle, sowie die Sitze der diplomatischen und konsularischen Vertretungen der deutschen Reichsregierung mit größter Deutlichkeit hervortreten läßt. Durch vier Nebenkarten, Nordsee und Kanal, Suez-Kanal, Straße von Malakka und Central-Amerika, ist dafür gesorgt, daß dem Beschauer auch dort, wo die Verkehrslinien sich am dichtesten drängen, eine klare und genaue Uebersicht geboten wird. Wir möchten noch auf den hohen Werth aufmerksam machen, der diesem Kartenwerk auch ganz besonders für pädagogische Zwecke inneohnt. Durch den außerordentlich billigen Preis von 1 M. wird Jedermann die Anschaffung ermöglicht.

Als neuester Band des dritten Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde, Berlin“ erschien soeben: Die Geisterseher, humoristischer Roman von Fritz Mauthner. 300 Seiten in 8°. Einzelpreis gebunden 4 M., gebunden 4.75 M. Fritz Mauthner hat jahrelang das öffentliche und das geheime Treiben der Berliner Spiritistengemeinde studiert, und sein Roman „Die Geisterseher“ ist die Frucht dieser Studien. Der Fülle der komischen Gestalten, welche dem Beobachter dieser Konventionen entgegenzutreten, war gar nicht anders freizutommen, als durch eine fast burleske Behandlung. Wir lernen sie nacheinander kennen: das Medium aus Belgier, das Medium aus Uebermuth, die Gläubigen aus Dummheit und die Gläubigen aus den Kreisen der Halbgebildung. Wenn die Thorheiten der Spiritisten durch Gelächter zu heilen wären, sie müßten durch Mauthners Roman geheilt werden. Aber Fritz Mauthner begnügt sich auch dieses Mal nicht, einen komischen Stoff bloß von seiner heiteren Seite zu nehmen. Sehr ernst steht die Heldin des Romans zwischen ihrem Vater, einem überzeugten Spiritisten, und ihrem Geliebten, einem krassen Materialisten; in ihr, die ohne jeden Aberglauben sich den Glauben an etwas Ueberfinnliches bewahrt hat, scheint der Verfasser zu den tieferen Gedanken der echten Geisterseher Stellung zu nehmen. Der krasse Materialismus scheitert am Ende ebenso wie der Spiritismus, und mitten in der lustigen Verzweiflung beider steigt mit ergreifender Natürlichkeit die Liebe. Auch dieses jüngste Erzeugniß des Mauthner'schen Geistes wird gewiß wieder sich der größten Beliebtheit erfreuen. Ueber den „Verein der Bücherfreunde“ selbst ertheilt jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsleitung, Verlagsbuchhandlung Schall u. Grund, Berlin, W., 62, Kurfürstenstraße 128, jederzeit gern Auskunft.

## Gingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Man schreibt uns:

••• Windet zum Kranze die goldenen Aehren

Flechtet auch blaue Cyänen hinein,

so singt jetzt manches Mägdelein, das zwischen üppigen Kornfeldern dahinwandelnd sich freut des herrlichen Anblicks der im Winde sich neigenden und hebenden hohen Halme und schwellenden Aehren. Es pflückt wohl auch da und dort einige überhängende Fruchthalme ab und vereinigt sie mit bunten Blumen und aierlichen Gräsern zum schönen Strauß. Doch

was das Auge am höchsten entzückt, das sind die himmelblauen Kornblumen, die mit ihren Schwestern, den Klatschrosen und Kornraden so malerisch das Gefilde schmücken. Die flügelten Schmetterlinge fliegen zwischen hohen Getreide hin zu ihren „Nehlingen“ und bald fahrt ihre zarte Hand kaum mehr die Menge der gebrochenen Blütenstengel. Und singend wandelt sie weiter und mehr von Schritt zu Schritt ihre duftenden Schätze. Daheim, da prangt nun der hohe Strauß inmitten des städtischen Saals.

Doch wie sieht es nun um die Städte aus, wo der zierliche Fuß die Felder betreten? Da wandeln sich rasch die ganzen Gefühle in wahre Entrückung, wenn man sehen muß, wie sich oft etliche Meter weit förmliche frisch getretene Fußwege mitten in die Kornfelder erstrecken, wie ganze Schwadronen prächtiger Lehren muthwillig und gedankenlos niedergetreten sind in den Boden um hier zu wühlen und zu saufen. Und mit ihnen wird die Freude und Hoffnung des Landmanns verkehrt und mit Füßen getreten. Es plagt sich der Bauer in saurem Schweiß, besorgt von früher Morgenstunden bis spät am Abend sein schwer Geschäft und freut sich, wenn ein günstiger Jahr ihm Lohn für seine Mühe verheißt. Welch Gefühl muß es da für ihn sein, wenn er von Mitmenschen solche Rücksichtslosigkeit erfährt, wie sie bei obigen Dingen vorkommt! Müde man daher auch diese ernste Rekrise des Anfangs so lieblichen Bildes beachten und sich nicht vermaßen, den Fleiß und Segen der Mitmenschen zwecklos zu vernichten.

**Sommerstoffe à M. — 75 Pfg. per Meter**  
in garantiert achtfarbigen Waschstoffen  
versenden jede beliebige Meterzahl an Jedermann  
Erstes deutsches Lackverandgeschäft Osttinger & Co. Frankfurt a. M.  
1289  
Modernste Muster bereitwilligst franko.

Der diesjährige Sommer mit seinen vielen Regentagen und der dadurch bedingten niedrigen Wasserwärme aller Badegelegenheiten im Freien ist wieder so recht dazu angethan, uns vor Augen zu führen, wie angenehm es ist, im Besitze einer ständig zu benutzenden Schwimmbad mit gut geregelter Luft- und Wasserwärme zu sein, wie sie uns das Friedrichsbad bietet. Jedermann empfindet momentan das bringende Bedürfnis, sich an kaltem Baden zu erfrischen. Altes und Rheimbäder jedoch sind noch von den Wenigsten zu benutzen, da nicht Jeder bei so niedrigen Wassertemperaturen anfangen kann und mag. Wir machen darum wiederholt darauf aufmerksam, dem Friedrichsbade jetzt einen Besuch zu machen. Wir sind sicher, daß sich öftere Benutzung der Schwimmbad daran knüpfen wird. 7379

Eine sehr reelle Reklame, die sich voraussichtlich auch wirksam erweist, hat der Fabrikant von Thierack's hygienischer Seife Nr. 690 durch die Vertheilung von vielen Tausend Gratis-Proben dieser Seife ausgeführt. Besser konnte wohl nicht die ausgezeichnete Qualität dieser billigsten aller Seifen erprobt werden, als daß man die Seife dem Publikum schenkte, um dasselbe zu überzeugen, wie theuer es bisher die von spekulativen Fabrikanten feilgebotenen Fettseifen bezahlen

mußte. — Thierack's hygienische Fettseife Nr. 690 ist eine Konkurrenzseife für die zum Preise von 40—75 Pf. pro Stück feilgebotenen fein parfümirten Fettseifen, die durch Thierack's hygienische Fettseife Nr. 690 — welche für den halben Preis von ganz hervorragend guter Qualität ist — sehr bald verdrängt werden dürften.

**Kneipp-Cur-Anstalt, Eibellplatz 23, Karlsruhe,**  
Besitzerin: S. H. S.  
Prakt. Arzt **W. Wirz**, Spezialarzt für Hydrotherapie.  
Kaltwasserkuren ausschließlich nach Herrn Prälat Kneipp.  
Sprechstunden jeden Dienstag und Samstag von 4—8 Uhr  
der Anstalt 5800  
Kneipp'sche Güsse sind auch Gesunden sehr zu empfehlen;  
sie sind weit erfrischender wie Flußbäder, kräftigen und machen widerstandsfähig gegen Krankheiten.

**Größtes Spezial-Geschäft in — Besatz-Artikel —**  
für Kleider, Jacken, Mantellets etc. (wie Passementerie, Besatzstoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen.)  
**Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz.**  
en gros. 1615 en detail.

**Ries** Friedrichsplatz 4, Karlsruhe. Erstes Spezialgeschäft in Bürsten, Kämmen, Schwämmen. Anerkannt die billigste und beste Einkaufsquelle. (1610)

**Kneipp und Stahlbad,**  
reizender Gutturor Weinheim a. d. Bergstr. Billigste Kneipp'sche Kur-Anstalt für alle Krankheiten. Behandlung und Kurmitteln genau nach Kneipp's Vorchrift. Verzt. Rath auch brieflich für M. 1.20 Briefm. d. den Kurarzt Dr. Zudershausen. Prosp. gratis d. den Besitzer Heisel. 3693.20.5

**Apotheker A. Flügge's**  
**Myrrhen-Crème**  
Deutsches Reichs-Patent No. 63 592. Von 1200 deutschen Professoren und Aerzten geprüfte und empfohlene die Prof. Flügge & Co. Frankfurt a. M. geübt, neuestes und wirkungsvollstes  
**Cosmeticum**  
für die Haut. Essenz Vaseline, Olycerin, Bor-, Carb., Zink-, Salben anzuwenden, da besser, billiger und absolut unschädlich. Gebott. M. 1.— und in Zuben zu 50 Pfg. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Patent-Nr. 63 592 tragen. Man lese die Empfehlungen!

Es giebt viele Lebenslagen, in denen der Mensch jung zu scheinen möchte, als er erscheint; ist es doch Thatsache, daß junge Männer in den Zwanzigern oft schon grau werden. Aus diesem Grunde sind viele gezwungen, Mittel anzuwenden, welche ein jüngeres Aussehen verleihen. Hierher gehören vor allen Dingen die Haarfärbemittel. Bis zum 1. Juni 1888 wurden die verschiedensten Präparate gebraucht, zu deren Herstellung Silber, Kupfer und auch Blei verwendet wurden. Zu der vielfach großen Unzweckmäßigkeit dieser Mittel gefellte sich noch deren schädliche Einwirkung auf den menschlichen Körper, weshalb ihr Verkauf durch das Gesetz vom 5. Juni 1887, welches am obengenannten Tage in Kraft trat, auf das Strengste

verboten wurde. Bei der ungemein schwierigen Beschaffung geeigneter Ersatzmittel drohte dieser Handelsartikel ein völliges Ende zu nehmen. Der menschliche Geist, wenn ihm wirklich ernste Ziele gestellt werden, hat sich noch stets zu helfen gewußt, so auch hier. Herr Franz Auhn, Parfümerie in Nürnberg, hat mit seiner **Aufextrakt-Haarfarbe** ein Ersatzmittel in den Handel gebracht, das den gesetzlichen Vorschriften entspricht, vollständig unschädlich ist und dem ergrauten Haar seine frühere natürliche Farbe wieder giebt. **Franz Auhn's Aufextrakt-Haarfarbe** ist in Karlsruhe nur bei **Adolf Grieder, Friseur, Kaiserstraße 92**, zu haben.

**Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis, schwarz, weiße u. farbig Seidenstoffe jed. Art v. 65 Pfg. bis M. 15.— p. métre, Meter franko.  
**Farbige Seidenstoffe**  
Beste Bezugsquelle f. Private. Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.

**Straßburger Pferdewette-Loose**  
à 1 Mark  
Ziehung am 15. November 1894  
**Frankfurter Pferde- u. Kohlenmarkt-Loose**  
per Stück M. 1.—, bei 10 Stück 1 Freilos.  
Ziehung am 26. September 1894.  
sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Göhl, Lederhandlung.

**Wichtig für die Berufswahl, sowie für Stellejuchende!**  
Fast alle Berufszweige leiden an Ueberfüllung, in Folge dessen das An gebot an Arbeitskräften die Nachfrage bei tändig übersteigt.

Unter die wenigen Stellen, wo gerade das Umgekehrte der Fall und seit längerer Zeit ein erheblicher Mangel an geeignetem Personal vorhanden ist, dürfte die des landwirthschaftl. Rechnungsführer und Amts-Sekretärs zu zählen sein. Derartige Personen sind stets gesucht und finden schnell Placement, da der Oekonom sich nur ungern mit Bureau-Arbeiten befaßt, in Folge des Deklarationszwanges des neuen Einkommensteuergesetzes jedoch verpflichtet ist, genau Buch zu führen.

Wir können deshalb soliden, strebsamen jungen Leuten, die etwas febergewandt sind, nur rathen, diese Carriere einzuschlagen.

Nach einer Vorbereitungszeit von ca. 3 Monaten erhalten die jungen Leute gleich Anstellung und bedürfen bei bestehendem Ausprägen eines Zuschusses von den Eltern nicht mehr. Besondere Vorkenntnisse außer denen einer guten Elementar-Schule sind nicht erforderlich.

Der landwirthschaftl. Beamten-Verein, Stettin, Deutschestraße Nr. 12, ist gern bereit, dem sich hierfür interessirenden Theile des Publikums Auskunft zu ertheilen.

**Strömt herbei**  
zu **Ornstein & Schwarz**,  
indem wir wegen vorgerückter Saison  
in  
**Herren- & Knabenkleider**  
ungemein billige Preise stellen.  
Das Lager ist so groß, daß in  
**Völker Schaaren**  
die w. Kunden kommen können und reichliche Auswahl finden in **Buckst.-Anzüge** von 10 M., **Kammgarn-Anzüge** von 16 M., **Cheviot-Anzüge** von 12 M. an bis zu den feinsten,  
**denn**  
nur um rechtzeitig mit unseren Sommer-Waaren zu räumen, werden auch **Lüster** und **leinere Artikel, Knaben-Anzüge**  
**billig**  
wie noch nie abgegeben und  
**kauft**  
man für wenig Geld die schönsten und besten Sachen, weit unter dem realen Werth, daß 6701.10.8  
**Jedermann**  
gewiß zufrieden sein wird  
**bei**  
**Ornstein & Schwarz**  
Kaiserstraße 60.

**Wer**  
schnell, sicher, gut und billig nach Amerika fahren will, wende sich an 4687\*  
**F. Kern, Karlsruhe,**  
Kreuzstraße 9,  
obrigteitl. concess. General-Agent für Baden.

**Seiden- u. Zuspinnereikurs**  
Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kinder-garderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privat-kursus für Frauen besondere Eintheilung. (1611)\*  
**Pauline Frantz,**  
Privat-Frauenarbeits-Schule,  
Douglasstraße Nr. 26.

**Ettlinger Shirting, Baumwolltuch und Samme**  
in 1/2 und 1/4, Stücken empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Conrad Gödtler,**  
Ettlingen. 6894.3.3

**G. Allmendinger,**  
Grünberg (Hessen), fertigt aus 5415.10.6  
**alten Wollsaachen**  
Kleiderstoffe, Burkin, Läufer, Portieren und Garn an. Anerkannt billige und leistungsfähige Fabrik.  
Musterlager und Annahmestelle in Karlsruhe b. M. Menger, Schützenstraße 64, in Durlach bei Frau Lina Menger, Marktstr.

**Freunde guter Romane**  
finden in dem seit 1852 erscheinenden, täglich zweimal Morgens und Abends herauskommenden „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, in täglicher umfangreicher Fortsetzung eine fülle interessanten Lesestoffs und zwar stets nebeneinanderlaufend zwei Romane von hervorragenden Verfassern, als: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Oskar Schubin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfuß, Doris Freim von Spätgen u. A. Man  
**abonniert**  
bei allen Postanstalten (Zeitungsliste No. 7175) und mit dem Bezug kann jederzeit angefangen werden. Das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt jetzt bereits über einen sehr ausgedehnten Leserkreis — zur Zeit 12,500 Abonnenten — und bald hat es sich gewonnen, wer einmal  
**auf das „Wiesbadener Tagblatt“**  
sehr Augenmerk lenkt und in die Reihe seiner ständigen Besucher eintritt. — Auf politischem und allgemeinem Gebiete, sowie auf dem der Kunst, Wissenschaft und Literatur ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern ein ansiehbiger Informator. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in einem Umfange von durchschnittlich 40 Quartseiten täglich — Bezugspreis 54 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen einschließlich der 7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Arztliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, zwei Tages-fahrpläne und Wandkalender. Anzeigenpreis 25 Pfennig die Petitzeile von 93 mm in der Morgen-Ausgabe und 89 mm in der Abend-Ausgabe. Bei Wiederholungen Ermäßigung. Vorausberechnung und Probeblätter auf Wunsch. 7373.2.2

Heber  
**H. Kneifel's Haar-Tinktur.**  
Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haar die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so Vorzügliches wie dieses langjährig bewährte Kosmetikum. **Wäge jeder Haarleibende vertrauensvoll diese Tinktur anzuwenden,** sie befeuchtet sicher das Ausfallen des Haares, erhält und vermehrt dasselbe wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur frühen Jugend-fälle, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Perf. zweifellos erweisen. — Obige Tinktur ist in Karlsruhe nur acht bei **L. Wolf, Parfümerie**, in Flac. zu 1, 2, u. 3 Ml. 1685.6.2

**Privatcapitalisten! Rentiers!** fordert gratis und franco Probenummer der **Allgemeinen Börsenzeitung, Berlin SW., Zimmerstr. 6 n.** Vorzügl. Informat. 7318.6.3

**Töchterpensionat**  
von **Hel. Emma Stahlacker,**  
**Reutlingen** (in Würtbg.).  
Töchter, welche die **Frauenarbeits-schule** oder sonstige Gelegenheiten zur **Fortbildung** benötigen wollen, finden in meinem neugegründeten  
**Pensionat**  
zum 1. Sept. freundliche Aufnahme. Prospekte mit Referenzen stehen gerne zur Verfügung. Anfragen bitte bis zum 15. Aug. nach **Stuttgart, Christophstr. 4**, von da ab nach **Reutlingen, Fabrikstr. 1**, zu richten. 6926.15.4

seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,**  
5120.150.28 Amalienstr. 39.

**Wanzen**  
können nur vertilgt werden durch die von mir zusammengestellte Flüssigkeit  
**Wanzentod,**  
dessen radikale Wirkung von vielen Abnehmern anerkannt ist. 4249\*  
Diese Tinktur greift weder Stoffe noch Farbe bei der Anwendung an, kann also überall da gebraucht werden, wo das Ungeziefer und deren Brut sich aufhält. Flaschen mit Gebrauchsanweisung vorrätig in diversen Packungen von **25 Pfg. bis M. 1.—.**  
**Julius Dehn,**  
Progen- und Farbenhandlung, Fabrikat chem.-techn. Apparate, Röhrengerstraße 55  
Kernbrechenschluß Nr. 201.

**Hoerth's**  
**Tiefschwarze**  
**Germania-Tinte | Eisengallustinte**

die beste sowie neueste Copir- und Buchtinte. amtlich geprüft; die beste Buch- und Canzleitinte.

fast überall erhältlich, wo nicht verlange man solche direkt aus der Chem. Fabrik für Tinten und Tusche von  
**Ludwig Hoerth in Bühl.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Den geehrten Herren Bauunternehmern und Architekten, sowie der verehrlichen Einwohnerschaft hier und in der Umgebung beehre ich mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich unter'm Heutigen in der **Stefanienstraße 96** ein

**Baumaterialiengeschäft**

eröffnet habe. Ich empfehle mein gut assortirtes Lager in sämtlichen Baumaterialien, als: **Thonplatten, Mosaikplatten, glazirte Wandplatten, Verblendsteine** in verschiedenen Farben, **Tuff- oder Schwammsteine, Doppelschalsteine**, sehr leicht und mit vorzüglicher Verfaßung, **glazirte Thonröhren** zu Wasser- und Aborteleitungen, **schottische Gipsröhren, Cementröhren, Heidelberg Portlandcement, Romocement und Kalkcement, Gyps, Gypsdielen, feuerfeste Steine und Erde, Dachpappen, Carbolneum u. s. w.** Ferner empfehle ich mich in der Herstellung von **Bodenbelegen und Wandverkleidungen für Küchen, Hausflure, Einfahrten, Buffets, Trottoirs, Läden, Badezimmer, Baderwannen** etc. aus **Mosaikplatten, Thonplatten und glazirten Wandplatten**, sowie auch im Eindecken von **Falzblechdächern**, einfarbig und in mehrfarbigen Dessins. Ich werde bemüht sein, die mir zu Theil werdenden Aufträge in nur reeller und conlanger Weise zur Ausführung zu bringen und meine werthen Abnehmer in jeder Hinsicht zu befriedigen. Billigste Bedienung sichere ich zu und sehe geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

**Ph. Wolf, Baumaterialiengeschäft,**  
Stefanienstraße 96.  
7493.22

**Rudolf Mayer**  
**Photographisches Atelier**  
32 Karl-Friedrichstrasse 32  
neben Hotel „Germania“

empfeilt sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen.

Visitenkartenbilder von M. 4,50 an das halbe Dutzend.  
NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7493.50.1

**MEY'S Stoffwäsche**

aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

**Eleganteste, praktischste Wäsche**  
von Leinewäsche nicht zu unterscheiden.

**Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.**  
Jedes Stück trägt den Namen **\*MEY\*** und die Handelsmarke

Vorräthig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller, Ludwigsplatz, Carl Keller Sohn, Hirschstr. 35 a, Hch. Knauss jun., Carl Aug. Tensi, Max Hahn, Kronenstrasse 35, Berth. Jobier, J. Dorer, F. Marfels, Eugen Dahlemann, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Hch. Tisch, Kronenstrasse 45, Joh. Steltz, Fritz Zirk, Paul Boder, Carl Kraut, Ernst Double. 4087.12.8**

**Auflage über 10,000.**

**General-Anzeiger für Reutlingen**

Tübingen, Rottenburg, Herrenberg, Urach, Münsingen und Nürtingen.

Von Jedermann gern gelesenes unparteiisches Blatt.  
Nachweisbar weitaus grösste Auflage aller Zeitungen, die in obigen Oberämtern erscheinen.  
Eignet sich deshalb besonders als Insertionsorgan.  
Insertionspreis: Die 4 gespaltene Petitzeile 12 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt. 7072.3.2

**Adresskarten,** eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

**Christ. Oertel, Karlsruhe.**

Abtheilung  
Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstr. 101/103

**Großes Lager**  
in **Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Mohrhaar, Steppdecken, wollenen Teppichen, Biquedecken** etc.  
**Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Ausstattungen.**

**Billige Preise. — Reelle Bedienung.** 6752

**Dürres Anfeuerholz,**

per Str. à M. 1.30, bei Abnahme von 10 Str. à M. 1.25. Buchen, Eichen, tannen **Eiche- und Schwartenholz**, gefügt, stets vorräthig sowie alle Sorten **la. Anhykohlen und Briquettes**

empfeilt billigt und sieht Bestellungen entgegen 5623.12.6

**Karl Dürr, Holz- und Kohlenhandlung,**  
Lager: Gottesauerstraße 18, Wohnung: Gottesauerstraße 33a.  
Bestellungen nimmt Herr **Todd**, Kaiserstraße 121, gerne entgegen.

Als Ankündigungsorgan ersten Ranges empfiehlt sich der  
**Hochberger Vote**

Erscheint 3 Mal wöchentlich in großem Format — **Emendungen.**

mit den Beilagen:  
„**Musikritisches Unterhaltungsblatt**“ u. „**Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirtschaft**“.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg. einschließlich Bestellgebühren.

Unparteiische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse. 7317.3.2  
Freiheitliche, deutsch-nationale Haltung.  
Vertretung der Interessen der Landbevölkerung.  
Gefestetes Blatt im ganzen unteren Preisgang und am Kaiserstuhl.  
Gegründet 1866.

**Unvergleichlich wirksames Ankündigungsorgan**  
von nachweislich bestem Erfolge.

Preis der 5-gespaltenen Harmonizeile 10 Pf., an bevorzugter Stelle 20 Pf.

Bei größeren Aufträgen entsprechender Nachlaß nach Uebereinkunft.  
Probenummern umsonst und postfrei.

**! Kein Inserent veräume einen Versuch zu machen!**

**Die Dampfbrauerei J. Goppel,**  
Eggenstein-Karlsruhe,

offerirt den Herren **Wirthen und Privaten** ihr hochfeines **Export-Bier** (Pilsener Brauart), sowie ein hochfeiner Stoff **Lager-Bier** (Münchener Brauart) bei billigster Berechnung.

NB. Auch der kleinste Auftrag wird mit Dank gewissenhaft ausgeführt. Für meine Biere **garantire** ich, daß dieselben nur aus gutem Malz und Hopfen hergestellt sind. 6784.8.4

**Eisenwerke Gaggenau A.-G.**  
in Gaggenau Baden.

Fabriziren  
**Landwirthschafts-Werkzeug- & Gewerbeschmaschinen.**

Wiesnenggen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller, Farbmühlen.  
**Haushaltungsartikel.**  
Waagen, Saftpresen, Leitern etc.  
**Eisen- und Metall-Glosserel**  
Bau-Maschinen- und Kunstguss  
Automaten und Luftwaffen.  
**Gasartikel.**  
Gaskochherde, Gashelzöfen, Gasregulatoren, Argand-Brenner etc.  
**Emallwerk,**  
Kunstgegenstände, Ornamente, Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.  
Reclameschilder.

**Badenia-Fahrräder**  
Anerkannt bestes Fabrikat nur neueste Modelle. Solid, hochlegant und leichtlaufend mit Kissen- und sämtlichen **Pneumatischen Reifen.** **Lebberthelle**  
Laternen, **Glocken,** **Gepäckhalter,** **Pumpen,** **Huppen** etc.

**Dampf-Patent-Spasmotor**  
System Friedrich von 1/2 bis 40 Pferdekraft. 1500 Stück im Betrieb.  
Bester Motor für die Kleinindustrie. Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.  
Wiederverkäufer an allen Plätzen unter günstigen Provisionsbedingungen ges.

**Cigarren-Avis.**

Neu eingetroffen: **Cuba-Land**

Qualitäts-Cigarre. 7185°  
per Stück 5 Pfennig, empfiehlt  
**Adolf Hüber, Cigarrengeschäft,**  
66 Kaiserstrasse 66.

Aus Verdinggewehren umgeänderte  
**Hinterlader-**

Patentbüchsen, Cal. 11 mm à M. 9, 10, 12, Scheibbüchsen, Cal. 11 mm à M. 14, 17, 20, Schrotbüchsen, Cal. 32 = 3,5 mm à M. 10, 11, 12,50, solid, sicher und vorzüglich im Schuss, vorräthig  
**Simson & Co.,**  
vormals Simson & Lück,  
**Gewehr-Fabrik in Suhl.**

**Gummi-Artikel.**

Sanitäts-Bücher **J. B. Fischer,**  
Frankfurt a. M., versendet Preisliste nur bester Waaren gegen 10 Pf.

**C. G. Schuster jun.**  
(Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824,  
Markneukirchen, Erlbacher Str. 25/26,  
versendet direct zu Fabrikpreisen seine anerkannt vorzüglichen Musikinstrumente und Saiten. — Man verlange Cataloge unter Hinweis auf diese Zeitung. 2412.8

**Miether's** echte Hannover. Ia. Concert-Mundharmonika's (ges. geschlützt) mit 90 unzerbrechl. pat. Silberstimmen, 4 Nickeldecken, 4 Messingplatten, etc. wunderbar schön und leicht spielend. Jeder kann auf diesem Instr. ohne Notenkenntnis sofort die schönsten Tänze, Lieder, Märsche, Choräle etc. spielen. Vers. franco für Mark 2.70 (auch Briefmarken). **O. C. F. Miether, I. Harmonika- u. Instrum.-Fabrik, in Hannover B.** 6564.10.7

Der Theilhaber sucht oder verkauft beabsichtigt, erhält kostenfrei mein „Reflexanten-Verzeichniß“.  
**Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**Bettfedern** 2493

in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—; Flaum M. 2.50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus **St. Josephshaus-Loretto, 50.16 Freiburg i. B.**  
Umtausch gerne gestattet.

Die Agentur e. Ia. Hamburg. **Cigarren-Firma** ist zu vergeb. Hohe Vergüt. Verk. vorzugsw. a. Wein. u. Restaur. Bew. u. E. 2401 an **Gebr. Glöckler, Hamburg, 5939.4.4**

**Lebensversicherung.**

Thätkräftigen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders erfahrenen Aufseherbeamteten und **Lebensversicherungsagenten** bietet sich Gelegenheit, bei einer altrenommirten Anstalt unter günstigen Bedingungen Stellung als **Inspektionsbeamte** zu erwerben. Anerbietungen erlucht man unter **T. 1607 an Haasenstein & Vogler A. G. in Karlsruhe** zu richten. 6501\*

**Geschäfts-Mobilar-Verkauf.**

Eine feine fast neue Ladeneinrichtung u. s. w. für Colonialwaaren u. Cigarren ist wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. 6919.4.1  
**Camill Noppel, Freiburg i. B.**

Alleiniges Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn, mit den Gratis-Beilagen: „Heilbronner Unterhaltungsblatt“ und „Der Württembergische Landwirth“.

Kommt täglich durch Vermittlung von ca. 550 Poststellen in mehr als 1200 Städten und Ortschaften zur Vertheilung.

Heilbronn.  
**Neckar-Zeitung**  
Auflage 13500 Exemplare.

Verbreitetstes Blatt des württembergischen Unterlandes.  
Man abonniert bei allen Postämtern zum Preis von nur M. 2.— vierteljährlich ausschliesslich Postzuschlag.  
Bewährtes Insertions-Organ.  
Inseratenpreis 15 S. die Zeile, Reklamen 30 S.  
**Verlag der Neckar-Zeitung**  
Kraemer & Schell. 7303.8.2

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag den 26. Juni 1894  
Vormittags 9 Uhr

versteigere ich im Pfandlokale Adlerstrasse 34 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung:

1 Handnähmaschine, 1 Ladenleiter, 1 Trittgeseß, 10 weiße Herrenhemden, ca. 400 Meter verschiedene Vorhangstoffe, (in ganzen Stücken oder meterweise), 15 gestricke wollene Westen, 90 Paar Pulswärmer, 45 Paar Hosenträger, 20 Kinderkleidchen, 4 Dhd. Vorhemden, 36 Paar Manschetten, 46 wollene und halbweidene Halstücher, 13 Korsetten und 8 Tricot-Tailen; ferner im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Kaufmann Louis Schneider dahier:

1 Firmenschild, 4 Rouleaux, 2 Marquisen, allerlei Hausrath und das gesammte übrige Waarenlager in Vorhangstoffen, Särgen und Schurzzeugen, Flanelen, Leinen, Frauenhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Arbeits- und Sportshemden, Kinderkleidchen, Papierwäsche, Strümpfen, Garnen, Wolle, Unterhosen, Unterrocken, Taschentüchern, Befahrungsfeln, Kurzwaaren, Schreibutensilien u. 7523.2.2

Unter den Kurzwaaren befinden sich viele gangbare Sachen für Händler!

Diese Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, 21. Juni 1894.

Schön  
Gerichtsvollzieher.

**Versteigerungs-Anzeige.**

Aus der Konkursmasse des Kaufmanns Heinrich Wetzel in Wöfingen werden am  
Dienstag den 26. Juni d. J., im Hause des Wetzel gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

verschiedene Herren- und Damenkleidstoffe, Hemdenstoffe, Barbeut, statten und verschiedene andere Ellenwaaren, Strick- und Webbaumwollgarne u. vielerlei Anderes, sowie eine Ladeneinrichtung.

Bemerkung wird, daß die Ellenwaaren meterweise angeboten werden. Liebhaber werden höflichst eingeladen.  
7319.2.2

Wretten, den 18. Juni 1894.  
Der Konkursverwalter:  
E. Mauchert.



**Privat-Entbindung.**  
Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei  
Frau Ullrich, Hebamme,  
1613\* Douglasstr. 30, Karlsruhe.



Symphonion- u. Polyphon-  
**Musik-Automaten**  
und 6675.6.5  
**Musik-Werke**

mit auswechslb. Notenplatten.

Letzte Neuheit:  
Automat „Savoyarde“.

Enorme Notenauswahl  
stets vorrätig.

Verkauf zu Fabrikpreisen unter Garantie. Zahlungerleichterungen nach Uebereinkunft.

Die Haupt-Fabrik-Niederlage  
**E. Schmidt-Staub,**  
Kaiserstrasse 154  
gegenüber der Grenadierkaserno.

**Opel-Räder**  
kommen allen anderen Fabrikaten



immer weiter voran.

In der Saison 1893 haben die Opel-Räder allein 1907.10.10 34 Meisterschaften

u. 1000 grösstentheils Erste Preise gewonnen.  
1891 Distanz-Fahrt Leipzig-Berlin-Leipzig-Dresden-Leipzig I. Preis  
1892 „ „ München-Coburg I. Preis  
1893 „ „ WIEN-BERLIN I. Preis

Welt-Ausstellung Chicago höchste Auszeichnung.  
Brüssel und Monaco 1893 goldene Medaille.  
Vertreter: Hermann Voigt, Adlerstrasse 9, Karlsruhe.

Bitte zu lesen.

**Grosser italienischer Schirm-Ausverkauf.**

Großartige schöne Auswahl in Sonnen- und Regenschirmen. Nur gute Waare, wie schon seit vielen Jahren bekannt, zu spottbilligen Preisen.  
NB. Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Pietro Buschini aus Italien,**  
zur Zeit in Karlsruhe, Kaiserstrasse 110, zwischen Herren- und Badstrasse. 7380.6.2

Wichtig für das Studium der französischen Sprache!

Die  
**GAZETTE DE LORRAINE**  
(JOURNAL DE METZ)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis M. 2.50 pro Vierteljahr, M. 1.67 für 2 Monate, M. — 84 für 1 Monat.

Die Gazette de Lorraine bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen. 7033.3.2

Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis durch die Expedition der „Gazette de Lorraine“ in Metz.

**Carl Krane,**  
Kaiserstrasse 112.

Sprechzeit 1768\*

**für Zahnkranke**  
von 9—6 Uhr.

**Apfelwein und Most,**  
über die Straße, per Liter 20—24 Pf.,  
faßweise billiger 6688.4.4  
Schwanenstr. 19 im Laden.

Das Gute bricht sich Bahn,  
daß dieses Sprichwort ein  
**Wahrwort,**  
beweist so recht mein

**COGNAC**

Von hervorragenden Medizinern empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Consumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.  
Im eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. 949

Große Flasche M. 2.—  
**J. Klasterer,**  
Karlsruhe. — Kaiserstrasse 100.

**Russisch Brod,** ff. Theobäck,  
von Richard Selbmann, Dresden.  
Lager: Chr. Junger, Karlsruhe. B.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz  
**Cheviot**  
zum Anzuge für 10 Mark, 2/10 Meter  
besgl. zum Paletot f. 7 Mark, in Stamm-  
garn u. Hosenstoffe äußerst billig, ver-  
sendet franco gegen Nachnahme  
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei  
Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugs-  
quelle. Muster franco zu Diensten.

**Wirtschafts-Gesuch.**

Von jungen tüchtigen Wirthskleuten wird auf 23. Oktober oder auch früher eine gutgehende Wirthschaft mit Tanzsaal hier oder auswärts in Papp oder Pacht zu übernehmen gesucht.

Offerten unt. Nr. 7424 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.2

**Heirathsgesuch.**

Ein Wittwer in den 40er Jahren mit 2 Kindern wünscht sich zu verehelichen. Älteren Mädchen oder jungen Wittwen ohne Kinder wäre Gelegenheit geboten, sich ein gutes Heim zu sichern und wollen ernstgemeinte Anträge an Danneberg & Vogler G.-A., Karlsruhe und P. 1829 eingesandt werden, worauf Näheres mitgetheilt wird. 7414.2.2

**Baden-Baden.**

Ein gutgehendes 7494.2.2  
**Gasthaus**

mit Fremdenzimmern ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres zu erfragen unter F. M. Nr. 1835 bei Kaasenstein & Vogler A.-G. Baden-Baden.

**Wirthschaft- mit Bier-Brauerei-Verkauf.**

In einem verkehrsreichen Orte (Eisenbahnstation), an der Landstraße gelegen, 1/2 Stunde von einer Stadt entfernt, ist eine Wirthschaft, bestehend in Wirthschaftslokal, Nebenzimmer, einem großen Saal, nebst Fremdenzimmern, vollständiger Brauerei-Einrichtung, Stallungen, großem Delonnes-Gebäude, Obsthofen mit circa 140 tragbaren Obstbäumen, 2 Gemüsegärten, großem Lagerbierkeller mit 2 Eiskellern mit darauf erbaute Regelfabrik ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Das Anwesen befindet sich in sehr gutem Zustande. Wo? zu erfragen in der Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 6996. 4.3

**Pianino**

neuester Construction, vorzüglicher Bauart, harter Ton, Ladenspreis M. 550 ist zu M. 460 zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2, 2. Etage (im Grünen Hof). 7285\*

**Zweirad**

gebraucht, ist billig zu verkaufen. 7478.2.2 Gottesackerstr. 5, 4. St.

**Stellenvermittlung**

durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Geschäftsstelle Frankfurt a. Main, Schäfergasse 1. Fernsprechanschluß mit Frankfurt 1515. 6711.4.4

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen, Ladenerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Reinigungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstrasse Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 1621\*

**Lehrlings-Gesuch.**

Zwei Real- oder Realgymnasialschüler finden in einem hiesigen und auswärtigen feineren Zahntechnischen Atelier zur gründlichen Erlernung der besseren Zahntechnik Stellung. Näheres bei

**C. Krane,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.  
I. Vorsitzender des Vereins Bad. Zahntechniker. 7276.3.3

**Lehrling-Gesuch.**

Ein junger kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Brod- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

**Ed. Förderer,**  
Brod- und Feinbäckerei,  
Karlsruhe 46 a.

**Lehrling-Gesuch.**

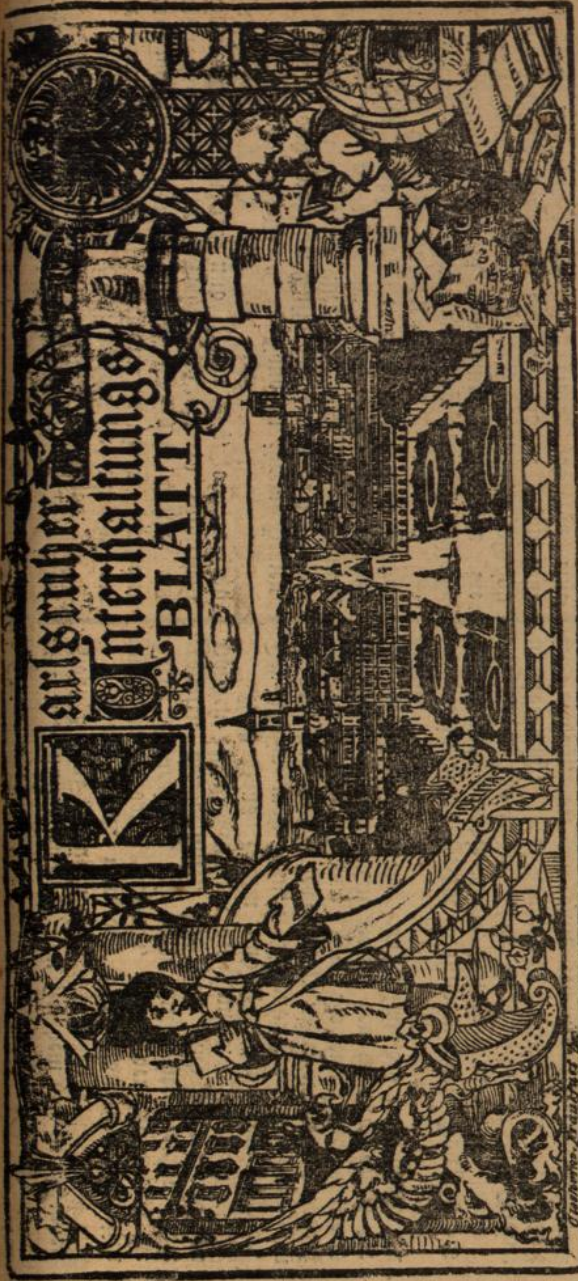
Ein junger Mann, der Lust hat, die Conditorei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

**J. Bergmeier, Conditorei**  
Walsch u. Göttingen.

Eben dafelbst wird auch ein gebrauchtes, noch im guten Zustand befindliches, vieräderiges Handwägelchen zu kaufen gesucht. 7477.3.2

**Bilig zu vermieten**

im schönen Adershal, der zweite Stock einer Schwarzwalddilla mit Zubehör, 2 Gärten und Anlagen. Bes. für Pensionäre geeignet. Ganzes Anwesen auch zu verkaufen. Näheres bei H. Knaut in Uffern, Hauptstrasse Nr. 216. 5147.6.5



die kleine Saecie. Solo ihn mit ihren müde Augen aufsuchte und ihn für den ersten und fürgerichtigsten Feind, den wir gemeinlich zu bekämpfen haben würden, erklärte. Damit schied sie, in ihre seltsamen Hüllen schlüpfend.

Ich selber bin von meines Mannes kleiner Baalstrasse so bedingungslos entzweit, daß ich ihr, alle Form außer Acht lassend, schon heit einen Besuch machte. Sie sah im Hausstübchen noch unendlich reizender aus, als in dem gewöhnlichen Kostüm, in welchem Adrian sie malen mußte. Das Bild wird übrigens ein Meisterwerk — nur etwas flott für meinen Geschmack. Doch Niemand umher, ein jeder kleiner Kerl — für seine Jugend schon ein gewiegter Diplomat, von dem man sich viel verspricht — wird gewiß eine große Freude an dem Porträt haben. Und nun, Madelaine, willst Du sicherlich noch wissen, was Adrian zu all' meiner Thorheit sagte? Daß mich schmelzen von jener Szene. W ist Du einmal so glücklich, daß Du vernimmst, die goldene Sonne selber set zu Dir herabgekommen — — — ? Madelaine?

Ich muß ja zu Adrian eilen und ihm einen Kuß abgeben — doch nein — er arbeitet. Da will ich hinunter zu den blühenden Wiesen, hinunter in den Frühling Leb' wohl, Madelaine Deine Lisa.

Ein Blatt ohne Verzierung, Liebes! Es gibt ja nichts, was spüchlich mein Glück auszubringen vermöchte. Madelaine, ich segne dich das Beständigste, das mir eine unerschöpfliche Quelle gab. Nun erst wird' ich's verstehen, Adrian zu begreifen. Ich werde danach streben, eine echte rechte Künstlerin zu werden, ohne thierische Anwandlungen, ohne gesellschaftliche Anpöckel, ohne kleine tige Eifersüchtigkeit. Ich werde danach streben, meinen Gatten in seiner Kunst zu verstehen, alles Hohe, Heilige, Ernste zu begreifen, das sie umgibt — — — Und vor allem, Madelaine, ich werde danach streben, Pflichten zu erfüllen — — — Glück ist Pflicht.

Mit hoher Freude ist Adrian an die Ausfüllung eines großen, längst entworfenen Bildes, „Die Jagd der Diana“, gegangen; jenes schöne Modell, das mir so viel Schrecken einflößte, kommt täglich zu ihm. Zum Lohn für meine Tapferkeit, das lächelnd zu ertragen, hat mir Adrian versprochen, mich an malen. Ein teifer Schmerzenssag, der sich von den schweren Tagen her um meinen Mund legte, prädestinierte mich geradezu zur Madonna.

Ich sei kein „Rastlosbildchen“ nicht mehr — — — Adrian will mir beweisen, daß er es nicht verlernt hat. Heiligensbilder zu malen und — — — daß ich seine kleine Heilige sei. Und dann, Madelaine — — — für das Christkindlein werden wir wohl nicht mehr lange nach einem Modell zu suchen haben — — —

Doch ich höre Adrian kommen — er steht mir über die Schulter, er nimmt mir die Feder aus der Hand, um dem Brief eine Schlussperle hinzuzufügen — zwei Herzen, die nichts, nichts auf der Welt trennen kann — — — Leb' wohl, Madelaine — — —

**Humoristisches.**

**Boeshaftig.** Hausfrau (zu dem neugierigen Kindernäbchen); „Ich hoffe nun, daß Sie Liebe zu den Kindern haben werden . . . meinen achtzehnjährigen Sohn schließe ich natürlich aus!“

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Geraop. Druck und Verlag von Ferd. Hirtsgarten in Karlsruhe.

Sagen, in sein geliebtes satiges Gesicht hinein sagen hätte ich ihm das Schwere für dich nicht können. Daß ich das erleben müßte! Ich schme mich vor mir selber, vor dem reinen Sonnenlicht — — — ich möchte an einen Ort fliehen, wo mich Niemand kennt — — — In der ersten Zeit werde ich wohl bei Dir in der Luft suchen müssen, Du Irene. Gut. Nicht wahr, Du stimmst Deine kleine Lisa auf?

Ich ich meine, meine, meine — — — Leb' wohl. Bergsch' die Flecken. Sie sind von meinen Thränen. Lisa.

**Sonne.** Madelaine!!! Das ist ein Zübelruf! Die Sonne scheint, alle Sterne leuchten auf mich nieder, vor allem aber Adrians geliebte zärtliche Augen! Ich hab' ihn wieder, meinen Mann, meinen Mann! Was sag' ich! Ich hatt' ihn ja nie verloren! Hab' ihn immer besessen!

**Zu weick' thätlicher Annahme** Ich ich mich verteidigen durch das Zulassendwerden verdächtig scheinender Umstände und — — — durch das Bewußtsein, meine Pflichten vernachlässigt zu haben!

Madelaine, jene roten Wästel, die Adrian so sorgfältig verberg, kamen von der kleinen Toto Ringberg, der jungen Gattin des Pester Ringbergs, der der hiesigen Waisenanstalt ist. Weißt Du, sie ist eine geborene Waisenanstalts- und wurde während meiner Traverszeit um die Tante bei Hofe vorgeführt, so daß ich sie in Wien nicht persönlich kennen lernte. Seitdem haben wir uns Weiße verheiratet. Sie ist erst vor Kurzem von der Hoheitsreise zurück. Gehört habe ich genug von der tollen, kleinen Action, der Protegees der Pauline Metternich. Man sagte mir, daß sie zum Entzücken aller — — — natürlich nur im intimsten Kreis. Ich wollt' es nie glauben, aber es ist doch so!

Die übermüthige kleine Frau, in deren reizendem Schöpfchen immer eine tolle Idee die andere abblüht, halte nun seit längerer Zeit eine Kapuze. Sie wollte sich für ihren Mann, der sie anbietet und dem sie mit ihren Tangen den Kopf verdrückt zu haben scheint, im Wallstößtüm malen lassen. Natürlich sollte das Bild ein diskretes Souvenir an lustige Stunden sein und keinem Auge zugänglich als dem Niemand's. Daher die Geheimnißfräulein, Madelaine!

Hent hat mir Solo Alles selber im Meister erzählt, während sie mir abwechselnd um den Hals fiel und die ärtlichsten Pronetten zum Besten gab. Ehrlich gesagt, sie war zum Verlieben und namentlich ich kindlich. „Ich konnte doch unmöglich, einen andern Maler wählen, als gerade Ihren Gemahl,“ beharrte sie hundert Mal. „Er gehört doch durch seine Heirat zu mir.“ — — — Die roten Wästel mit dem Halbmond hätte sie genommen, um sich durch ihr Wappchen nicht zu verrathen und Adrian recht auffallend an die verabredete Sitzung zu mahnen.

So lieb hat sie mich um Verzehrung, als ich ihr gestand, weick' Hühnel die Briefe und ihr geschmies kommen in meinem Kopfe angerichtet hätten. Wirklich, große Kinderbrühen rollen über ihr Schelmengesicht! Sie nannte mich die reizende Malersgattin, die je ohne Grund eifersüchtig gewesen ist, schnitt vor dem Karren den Grünsäffen und hundert annuhsige Pöffen. Sie schwur, eine Freundschaft zwischen uns zu empfangen, gegen welche das Windspiel des Dreß mit Pylobes ein erbitterter Krieg gewesen sein sollte. Adrian meinte lachend, daß die Weltgeschichte bisher von der enthuhsstischen Fremdschaft zweier schöner Frauen keinen Fall aufzählte, worauf

**Hoch Schulenburg!**

Roman aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts (Nachdruck verboten.)

Mit dem Feuerzeuge eines Klinglings sprach Barberini das, den Posten einem Einheimischen zu überfragen. Er schmeigte auf die Habsucht der Deutschen, die nur hierherkämen, um Ehre, Ruhm und Reichthümer zu erwerben; er bezweifelte die Kriegstüchtigkeit Schulenburgs, dem es nur durch seine angeerbte Grausamkeit gelungen wäre, mit Hintanhaltung aller Schonung von Menschen und Material einige zweifelhafte Siege auf dem letzten Lande zu errösten und bei dem es noch sehr in Frage stände, ob seine allseitig in die Welt ausgesaunte Fähigkeit ausreichen würde, der Republik, deren Schwerepunkt immerhin auf dem Meere stehe, Dienste zu leisten.

Barum, Nobili, einem unfähigen ruinierten deutschen Edelmann unsere heilige Sache übertragen! — rief er endlich. „Er wird es machen wie alle Andern, wird dem geküßelten Löwen die Goldfedern aus den gepreisten Federn ziehen und ihm dann hochulachend den Rücken kehren!“

„Wer wagt es, solches vermessene Wort zu sprechen?“ ließ sich eine mächtige Männerstimme plötzlich hören. „Hier steht der Generalleutnant Johann Mathias, Graf von der Schulenburg, er wird es beweisen, wie ein deutscher Edelmann handelt!“

Dabei war Schulenburg mit großen Schritten aus dem Hofvertraum getreten und ließ seine maßliche Faust auf eine verguldete Tischplatte fallen, daß es weit durch den Saal erdröhnte.

Seine Stimme klang wie das Brüllen des gereizten Löwen, seine Augen funkelten wie die Lichter des benestobenden Königszaars und ruhten vernichtend auf der geduckten Gestalt seines giftigernden Widersachers. Der Vorgang war unerhört, aber seine Wirkung überwältigend. Die Verammlung erhob sich und der Doge, als Zeichen der höchsten Verehrung lästete die Worte, diesmal voller Ruhe und männlicher Würde: „Berzheit, Ehre von Berzheit, die geküßelte Ehre hat mir einen argen Streich gespielt und mir vorzeitig die Junge geküßt. Ich nehme das hohe Amt, welches

mir ehrenvoll angetragen wurde, unter jeder Bedingung und wäre es nur, um zu beweisen, daß ein deutscher Edelmann mit dem vollen Bewußtsein seiner Pflicht und nicht als laugender Dampf zu Euch kommt. Noch dem Schwerte und nicht nach dem Goldspesen des geküßelten Löwen steht mein Sinn. Doch fern von mir sei alle Feindschaft, Philippo Barberini wird nach seiner besten Ueberzeugung für das Wohl des Staates gesprochen haben, an mir wird es sein, ihn durch die That zu beweisen, daß er sich irrt. Philippo Barberini, ich reiche Euch zur Verzeihung die Hand.“

Bogernd schlug der Greis in die bargebotene Rechte, Romeo und Jacobus bissen sich auf die Zähne, Staats Morosini drängte sich heran und küßte dem General die Hand. Er zog ihn an sich und umarmte ihn herzlich. Durch allgemeinen Ausruf wurde von der Schulenburg angenommen; als Feldmarschall der Republik verließ er den Saal.

Bei dem Dogen war Festmahl zu Ehren des neuernannten Generalissimus. Auch Sabine und Morosini waren geladen, ebenso wenig fehlten Romeo und Jacobus, als die dem Feldmarschall zunächst unterstellten Obersten der Landarmee.

Der Providitor generale di Mars war nicht zugegen, er freute sich mit der Flotte im Adriatischen Meere. Lucretia Michieli vertrat die fehlende Hausfrau und Susia stand ihr zur Seite. Beide Frauen kopfte das Herz gewaltig, Beide konnten sich um die Palme der Schönheit streiten. Die Mutter, stolz wie eine Königin in dem braunrothen Brokat, dem golddurchwirkten Schleier; in dem hochgeschürmten weißen Haar ein Vermögen an kostbaren Steinen, um den dienenden Hals stimmende Brillanten.

Julia, nicht weniger stolz, umflossen von mitschweifendem mit silbernen Rosen durchsetzten Atlas, im schwarzen Gelod die gleichen Blumen der Schleier von weißen Braus aus deren Ranken der künftigen Krone gewunden, banter Spitzen fiel. Am Hals und an den Armen trug sie matte Perlen, es war, als hätte sie Thräne an Thräne gereicht.

Alle, außer den deutschen Gästen waren versammelt; Romeo und Jacobus warben um die Gunst der schönen Julia. Doch sie war zerstreut und richtete die weitgehenden Augen gespannt nach der Thür.

Die Luft ... Schön ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

# Anzeiger für Bäder, Luftkurorte, Hôtels, Gasthäuser, Brunnen-Verwaltungen und Heilanstalten.

Die „Badische Presse“ liegt den Sommer über in den Lesesalons von ca. 350 Bädern, Hôtels und Luftkurorten auf und ist dieselbe jahraus jahrein von mehr als 200 Restaurants und Wirthschaften abonniert.

**Durlach.**  
**„Bierkeller“**  
 herrlich gelegene Garten- und Sommerwirthschaft an der Stiffinger-  
 Strasse in der Nähe des Schlossgartens.  
 Schönster Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine!  
 Feinsten Stoff Lagerbier. — Reine Weine etc. etc.  
 Gute und aufmerksame Bedienung.  
 Zum Besuche ladet höflich ein  
**Karl Meyer, Brauereibesitzer.**

Der schönste und rentabelste Ausflugsort  
 ist unstreitig die  
**Restauration Thomashof**  
 von Durlach am Wege nach Stupferich oder über den  
 Thurmberg durch den Rittnerwald,  
 wozu einladet  
**Der Besitzer: Fr. Berger.**  
 Feinsten Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen,  
 selbstgebackenes Hausbrot.

Als schönster Ausflugsort  
 für Familien, Vereine und Gesellschaften empfiehlt  
 sich die  
**Restauration**  
**„Zur Appenmühle“.**

**Gasthof zum Rheinbad in Maxau**  
 empfiehlt einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und  
 prachtvollen schattigen Garten.  
 Spezialität: Badische Oberländer Weine.  
 Fein v. Seldeneck'sches Bier vom Fass und in Flaschen.  
**W. Ehmann.**

Als schönsten Ausflugsort  
 für Familien, Vereine und Gesellschaften  
 empfehlen wir die  
**Restauration zur Linde in Schlittenbach.**  
 Feiner Stoff Prunk'sches Lager- und Exportbier, reingehaltene  
 Weine.  
**7060.3.3**

**Freiburg i. B.**  
 Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeich-  
 neten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will,  
 gehe in das  
**Wein-Restaurant zum Gutenberg,**  
 Salzstrasse 33, nächst dem Theater.  
 Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.  
 Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.  
**K. Bieger.**

**Empfehlenswerthe Hôtels:**  
**Soolbad Münster a. Stein.** „Hôtel  
 und Pension Bubal.“ Schönste Lage.  
 Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone.  
 Thermalbäder im Hause. Vor-  
 zügliche Keller und Küche. 4928  
**Mainz, Hôtel National.**  
 Renommirtes Haus, sehr gut  
 und nicht theuer mit feuerfestem  
 Treppenhause und feuersicheren  
 Korridors. 6160  
**Konstanz.** Hôtel Schönebeck.  
 vis-à-vis dem Bahnhofe. Eröffnet  
 1892. Mit dem neuesten Comfort  
 eingerichtete, gut empfohlene Hôtel,  
 verbunden mit elegantem Restaurant.  
 Münch. Spaten. Civile Preise. 4234  
**Ettenheim (Baden).** Gasthof Welte,  
 „Zum Badischen Hof.“ Den Herren  
 Geschäftsreisenden bestens empfoh-  
 len. 4434

**Höhenluftkurort Schönwald, Badischer Schwarzwald.**  
**Gasthof und Pension „Zum Rüller“.**  
 1000 Mtr. ü. M. 1 Stb. u. d. Stat. Triberg. Sehr geschützte Lage.  
 Heutzlich empfohlen. — 150 Betten. Pensionspreis 3 M. Zimmer  
 von 50 Bg. an. Jagd, Lawn-Tennis, Croquets, Schaufeln.  
 Näheres durch die ausführlichen Gratis-Prospekte.  
**Eduard Riesle, Besitzer.**  
 5663.10.8

**Bad Sulzburg.**  
**Station Heitersheim 1500 Fuss ü. M. Bad. Schwarzwald.**  
**Luft- und Molkenkur-Anstalt.**  
 Idyllische, ausserordentlich gesunde, staubfreie Lage, inmitten herrlichster  
 Tannenwäldchen, ganz windgeschützt.  
 Pension M. 3.50 bis M. 5.— (Alles inbegriffen).  
**Ludwig Kaltenbach,**  
 Eigenthümer und Wirth.  
 6310.5.5

**Bad. Schwarzwald. Station Oppenau**  
**Bad Freyersbach**  
 (bei Petersthal). 6430.6.5  
 Mineralbad und Luftkurort.  
 385 M. ü. d. M., in schönster Lage des Renthales mit unmittelbarer  
 Waldesnähe, 7 kräftige Stahl-, Lithion-, Salz- und Schwefelquellen.  
 Alle Arten Bäder, Milch, Molken u. s. w. Billige Pensions-  
 preise, gebiegen eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügl. Weine.  
 Bade-Eröffnung: 20. Mai. 5647.3.3  
 Besitzer: **Heinrich Lemperle.**

**Soolbad Rappenaau.**  
**Gasthaus und Pension zum Deutschen Kaiser.**  
 Neu errichtet, freundliche Lage in der Nähe des Soolbades, ge-  
 sundes, mildes Klima, Spaziergänge in die nahen Wäldchen und  
 Anlagen, Gelegenheit zu Ausflügen in's schöne Neckartal: Wimpfen,  
 Heilbronn, Weinsberg, Gündelsheim u. s. w. Billige Pensions-  
 preise, gebiegen eingerichtete Fremdenzimmer, vorzügl. Weine.  
 Bade-Eröffnung: 20. Mai. 5647.3.3  
 Besitzer: **Heinrich Lemperle.**

**Kneipp'sche Wasserheilanstalt**  
**BERGZABERN (Pfalz)**  
 Frequenz 1892/93: 987 ständige und 2826 auswärtige Patienten.  
 Prospekte kostenlos durch den Besitzer Fischerberger. 6717.26.4

**Bad Gleisweiler (Pfalz).**  
 Schönster und gesündester climat. Kurort.  
 Heilanstalt für chronische Kranke. Kaltwasserkuren nach altbewährter  
 Art. Kiefernadel- und andere warme Bäder. Terrakuren, Massage, Heil-  
 gymnastik etc. etc. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Brust- und Geistes-  
 kranke. 6595.6.4  
**Dr. Schneider, prakt. Arzt.**

**Mathildenbad Wimpfen a. N.**  
**Soolbad. — Sommerfrische.**  
 (Linie der Großb. Bad. Bahn Heidelberg-Heilbronn).  
 Prächtige, gesunde, staubfreie Lage auf beschatteter Höhe n. d. Neckar;  
 große, gedeckte Alane n. d. Neckar. Blick in's Neckartal aus allen Zimmern.  
 Gefällige Soole (Ludwigshall). Badeanstalt mit Dampf- und Kaltwasser-  
 Einrichtungen, Inhalations- u. Hauselb. Sorgfältige Verpflegung.  
 Billige Pension pro Woche 25—30 Mark. Prospekte übernimmt a. v. n.  
 5305.8.5  
 Der Besitzer **J. Albrecht.**

**Bad Liebenzell**  
 im schönsten Theil des würt. Schwarzwaldes, mit bekannten  
 Ebernen. Station der Horb-Pforzheim Eisenbahn.  
**Gasthof zum Hirsch.**  
 Billige Pensionspreise.  
**L. Bodamer.**  
 5351.4.4  
 Prospekte auf Verlangen.

**Hotel Soolbad Laufenburg (Argau, Schweiz).**  
 Romantische Lage am Rhein. Terrassen, Gartenanlagen. Reizende  
 Ausflüge in den badischen Schwarzwald. Neue, komfortable Hotel- und  
 Bade-Einrichtung. Prospekte durch den Eigenthümer. 6657.10.7  
**Suter-Felder.**

**Baden-Baden.**  
**„Hôtel Salmen“**  
 in allernächster Nähe d. Friedrichsbad.  
 Gutes bürgerliches Haus, neu reno-  
 virt, Vorzügliche Küche, Reine Weine,  
 offen und in Flaschen. Pension.  
 2848 **Theodor Beckh, Besitzer.**

**Wolfach. — Ginzgthal.**  
**Gasthof zur Krone.**  
 hält sich dem verehrten reisenden Pub-  
 likum bestens empfohlen. Pension  
 bei mäßigen Preisen. Freundliche  
 Zimmer, reine Küche und reine Weine  
 bei guter Bedienung. Billard. Post-  
 haltstelle und Biletverkauf für Rip-  
 polsbau. 5045.12.8

**Ph. Ochs.**  
**Kneipp-Kur**  
 Staufeu i. Brg.  
 Baden.  
 Billigste Gelegenheit. Beliebter Luft-  
 kurort. — Man verlange den neuen  
 Prospekt von 1894 vom Kur-  
 Comité. 5714.11.8

**Nordseebad Dangast.**  
 Billigstes Seebad. Prosp. d. C. Gramberg.

**Karlsruhe.**  
**Kräuter-Dampfbad.**  
 Begründet 1880.  
 Heilung gegen Gicht, Rheumatis-  
 mus, Gelenkentzündung, Nerven-  
 Kopfsch, Hautausschlag, Ohren-  
 leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten,  
 Zahnschmerzen, Erkältungen.  
 Achtungsvoll 974  
**B. Wenz,**  
 53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

**Dr. Friedländer's**  
 Pepsin-Salzsäure-Desferdora-  
 ges gegen Magen- und Ver-  
 dauungsbeschwerden als das  
 wirksamste Pepsinpräparat empfohlen v.  
 Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Senator,  
 Geheimrat Dr. Struck, Prof. Dr. Jacob-  
 sohn, Prof. Dr. Sommerbrodt.  
 Nur echt in Original-Flacon  
 in der Firma Kronen-Apothek,  
 Berlin, da wirkungslose Nach-  
 ahmungen existiren. 6841.8.2  
 Flacon M. 1.50 und M. 3.—.  
 Radlauer's Hühneraugen-  
 mittel (Salicylcolloidum), bisher  
 unerreicht in seiner Wirkung.  
 Flacon 60 Bg.  
 Hauptdepot in Karlsruhe in Köh-  
 leins Kronenapothek.

**Hohenlohe'sches Hafermehl,**  
 beste Nahrungsmittel,  
**Hohenlohe'sche Haferbiscuits,**  
**Hohenlohe'sche Dörfgemüse,**  
**Hohenlohe'sche Erbsenwurst**  
 haben unter Controlle der Deut-  
 schen Landwirtschaftsgesellschaft  
 auf der Reise nach Australien  
 und zurück zweimal den  
**Aequator passirt**  
 und sich dabei vorzüglich ge-  
 halten. Die Hohenlohe'sche  
 Präservenfabrik wurde  
 daher mit  
**2 ersten Preisen**  
 ausgezeichnet.  
 Hohenlohe'sche Fabrikate  
 sind in allen guten Colonial-  
 waaren-, Delikatessen-, und  
 Materialwaaren-Geschäften zu  
 haben. 7429.4.2

Ein gut eingeführte, erste Lebens-  
 Anstalt und Militär-Versich-  
 Aktien-Gesellschaft sucht tüchtige  
**Acquisitions-Beamte**  
 für Baden 7062.8.2  
 gegen Figum u. Reifebesen. Gef.  
 Offert. sub. T. 61408 b an Haasen-  
 stein & Vogler, A.-B. Mannheim



Karlsruhe, Kaiserstrasse 141.

# H. A. Glockner, Hut-Fabrik,

Freiburg i. B., Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, | Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte, in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben, Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung Freiburg i. B.

Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co, und Lincoln, Bennett & Co. in London.

Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

## Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Töchteraussteuer, Karlsruhe.

Militärdienst-, Aussteuer-, Töchteraussteuer- und Altersversicherung durch die Vertreter und jede Auskunft erteilt 6150\*

Die Direktion.

Anfertigung unter Garantie natürlich sitzender **Toupets, Scheitel, Perrücken etc., Stirnfrisuren**

aus unzerstörbarem Kraushaar, ganz leichte **Zöpfe** und **Lockentuffs** empfiehlt 7108.2.2

**Gustav Schneider, Friseur und Perrückenmacher,** Herrenstrasse 19, neben Finckh's Nachfolger.

## Das Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft

von

**Robert Bilgeri & Cie., Kaiserstr. 243,**

empfiehlt seine bestens eingerichtete **Reparatur-Werkstätte** und sichert bei promptester Bedienung billige Preise zu. 6200.12.6



Verlangen Sie nur

## Zacherlin,

denn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten. Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Gütesprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens duzendmal vom „Zacherlin“ übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist wertlose Nachahmung.

Die Flaschen kosten 30, 60 Pf., M. 1.—, M. 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 Pf.

- |                |  |
|----------------|--|
| Karlsruhe:     | Victor Werke.  |
| „              | Julius Dehn.   |
| „              | Adolf Koerner.                                       |
| „              | Carl Roth, Hoflieferant.                             |
| „              | W. Spitz.  |
| „              | Otto Mayer.  |
| „              | Friedrich Reich.                                     |
| „              | Ernst Schneider Nachf.                               |
| „              | Gustav Müller.                                       |
| „              | Ludwig Klingensief.                                  |
| „              | Jakob Mühle.   |
| „              | Fritz Wenzel, Ecke der Karl- und Amalienstrasse 14b. |
| „              | Gustav Bender, Lammitstr. 5.                         |
| Bretten:       | G. Philipp Groß.                                     |
| Bruchsal:      | Julius Böger.  |
| Durlach:       | G. F. Blum.  |
| Durmshheim:    | Nich. Hält.  |
| Ettlingen:     | F. W. Jeller's Witwe.                                |
| Gernsbach:     | W. Neumann.  |
| Mühlburg:      | G. Holzwarth. 4238.8.4                               |
| Rastatt:       | H. Fischer.  |
| Landau i. Pf.: | Gebr. Hauptagent.                                    |
| „              | G. Martin.   |
| „              | Aug. Schimpff.                                       |



In Folge der zu großen Vorräthe unseres Lagers, in Verbindung mit den anhaltend ungünstigen Witterungsverhältnissen, lassen wir auf sämtliche Waaren, bestehend in:

**completten Anzügen, Paletots, Schwaloffs, Havelocks, Hosen, Saccos, Joppen, Knaben- und Jünglings-Anzügen, schwarzen und farbigen Sommer-Saccos, Wasch-Anzügen, großen und kleinen, einzelnen Blousen, Hosen etc.,**

desgleichen auf **Stoffe und unsere Specialabtheilung** Anfertigung nach Maass

eine bedeutende Preisermässigung eintreten, und sollte Niemand veräumen, seinen Bedarf bei uns zu decken, um zu ganz besonders billigen Preisen nur reelle gute Waaren zu erhalten.

## Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76, Marktplat.

Eine größere Parthie **Knaben- und Jünglings-Anzüge** für das Alter von 3-15 Jahren verkaufen wir, so lange Vorrath, für die Hälfte des realen Wertes. 7345.3.2

## Handschuh-Fabrik Wilh. Ellstätter Nachfolger A. Curletti,

Détail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. In **Glacé-, Suèdes- und Biarritz-Handschuhen** werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295.50.5

Neuheit: **Biarritz-Handschuhe** aus schwedischem Leder.

Preisgekrönt in Chicago.

## Kassenschränke. J. Ostertag, Aalen (Württ.)

Streng reelle Bedienung. — Hervorragende Leistungsfähigkeit.

## Berner Tagblatt

mit dem achtseitigen

### „Berner-Heim“

Helvetische Zeitung der Bundesstadt. Das „Berner Tagblatt“ bietet infolge der weitgehendsten Verbindungen mit den größten Depeschagenturen das Neueste und Bissenswerteste auf allen Gebieten. Viele Original-Beiträge, kantonal- und schweizerische Nachrichten. Das große Format und die vielen Beilagen gestalten eine Mannigfaltigkeit des Inhalts, wie es wenige Blätter aufweisen können. Hübsche Feuilletons sorgen für Unterhaltung. Das von Hrn. Pfarrer G. Straßer in Grindelwald volkstümlich redigirte „Berner Heim“ wird allwöchentlich achtseitig gratis beigegeben und bringt nebst der unterhaltenden Lectüre werthvolle historische Originalartikel von bedeutenden Mitarbeitern. Der Abonnementspreis ist äußerst niedrig und beträgt nur 3 Fr. 25 Cts. per Vierteljahr in der Schweiz. Man abonniert bei allen Postbureau.

Inserate im Tagblatt haben stets guten Erfolg. Die Expedition des „Berner Tagblatt“, Zeughausgasse 14, Bern. 7186.4.2

## Wichtig für Hausfrauen.

**Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrik in Mühlhausen i. Th.**

fertigt aus Wolle, allen gestrichten, gewedten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen, haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portièren, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Musterlager 1626\* in Karlsruhe bei **L. Federlechner**, Zähringerstrasse 74.

Feuer-, fall- und einbruchssichere Geld-, Bücher- u. Dokumentenschränke empfiehlt Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

## Damen

finden freundliche und liebevolle Aufnahme in größter Verschwiegenheit bei Frau **Schiffmacher, Geborn**, Bierfeldstr. in Rehl Dorf.

## Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden vollfrei, geg. Nachn. (jed. beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; keine prima **Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; **Eilberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **echt chinesische Ganzdannen** (sehr faltstark) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50% Rabatt. — Rückgefällendes bereitwillig zurückgenommen! **Pecher & Co., Herford** i. Westf.